

MUSICA ANTIQUA 2015/16



GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Rundfunk – Studio Franken
Musikredaktion
Dr. Thorsten Preuß
Wallensteinstraße 117
90431 Nürnberg
Telefon: 0911 / 6550 – 19 234
www.br.de/franken

Programm-Marketing BR-KLASSIK & Klangkörper

Gestaltung: Rose Pistola, München

Layout: sights & sounds, Saarbrücken

Text: Thorsten Preuß, Linus Bickmann (Konzert 1)

Druck: Beer Druck GmbH, Wunsiedel

Änderungen vorbehalten!
Stand: April 2015

Titelbild: Hans Rottenhammer: Minerva bei den Musen auf dem Helikon, Venedig 1603
(© Germanisches Nationalmuseum, Inv.Nr. Gm 1591 – Foto: Dirk Meßberger)



NEUE CDS MIT ALTER MUSIK

Produziert im Studio Franken

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: MY FAVOURITE INSTRUMENT

Accent ACC 24295



Xenia Löffler, Marie Friederike Schöder, Batzdorfer Hofkapelle

„Ein wahres Fest an Händelscher Musik. Man kann sich nicht satt hören.“ (Toccata – Alte Musik aktuell)

Aufgenommen im Rahmen von Musica Antiqua

WILHELM FRIEDEMANN BACH: CLAVIERMUSIK II

Carus 83.388



Léon Berben, Tafelklavier & Cembalo

„Zupackend, unmittelbar, musikantisch und spontan“ (SWR 2)

Aufgenommen im Rahmen von Musica Antiqua

HEINRICH SCHÜTZ/MICHAEL PRAETORIUS: REFORMATIONSMESSE

Deutsche harmonia mundi 888430215292



Musica Fiata, La Capella Ducale: Roland Wilson

„Diese CD vermag durchweg zu begeistern.“ (rbb kulturradio)

WALTHER VON DER VOGELWEIDE: LIEDER VON MACHT & LIEBE

Christophorus CHR 77394



Sabine Lutzenberger, Per-Sonat

GEORG PHILIPP TELEMANN: PARISER QUARTETTE 4–6

Deutsche harmonia mundi 88883717672



Hille Perl, the age of passions

„CD des Jahres“ (MDR FIGARO)

EINTRITTSPREISE

EINZELKARTEN

		Konzert						
		1	2	3	4	5		
Vollzahlende	19,- Euro						Vollzahlende	76,- Euro
Ermäßigt / GNM-Mitglieder	14,- Euro						Ermäßigt / GNM-Mitglieder	56,- Euro
		Anzahl						

Hiermit bestelle ich folgende Karten
(bitte Anzahl eintragen)

ABONNEMENT

KONZERTKARTEN ERHALTEN SIE AUCH BEI FOLGENDEN VORVERKAUFSTELLEN:

Bayerischer Rundfunk – Studio Franken
Tel: 0911 / 6550 – 19 270
E-Mail: StudioFranken.Shop@br.de

Ticket-Vorverkauf in der Kulturinformation
Königsstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel: 0911 / 231 – 4000

Nürnberger Nachrichten
Konzertkasse in der Mauthalle
Hallplatz 2, 90402 Nürnberg
Tel: 0911 / 216 – 2298

HERZLICH WILLKOMMEN!

Instrumente, Instrumente, Instrumente. Exotische, seltene, kostbare, farbenreiche, geheimnisvolle, vergessene, einzigartige, kraftvolle, subtile – in jedem Fall aber historische Instrumente stehen im Zentrum der neuen Konzertsaison, zu der wir Sie herzlich begrüßen.

Was verbirgt sich hinter dem Zauber des Pantaleon? Können Instrumente auch singen? Wie kann ein Cembalo Kirchenglocken imitieren? Und was ist der Unterschied zwischen Daf und Riq, zwischen dum und tak? Unsere fünf Konzerte geben die Antwort. Violin- und Klaviervirtuosin können Sie heute in allen großen Konzertsälen sehen. Aber wo kann man schon eine Salterio-Virtuosin erleben? Wir aber haben in dieser Saison Elisabeth Seitz eingeladen – eine Künstlerin, die sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich um eine Rehabilitierung des Hackbretts in der klassischen Musik verdient gemacht hat. Im Gepäck hat sie Opernarien aus dem 18. Jahrhundert, die für genau dieses Instrument geschrieben wurden. Auch ein Percussion-Virtuose ist bei uns zu Gast: Mit Vladimir Ivanoff kommt im Januar ein ausgewiesener Spezialist für orientalisches Schlagwerk nach Nürnberg und entführt uns in die schwindelerregend vielfältige Welt der osmanischen Rhythmen. Er wird übrigens auch einen Workshop im Rahmen des „Forums historische Musikinstrumente“ anbieten, veranstaltet vom 20.–23. Januar 2016 in bewährter Kooperation mit der Hochschule für Musik.

Ein besonderer Leckerbissen unserer Reihe sind immer die Konzerte mit historischen Instrumenten aus der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums. Diesmal stehen zwei selten zu hörende Cembali auf dem Podium; wachküssen aus ihrem Dornröschenschlaf wird sie die junge polnische Cembalistin Ewa Mrowca. Dem seidigen Klang der Gamben verschrieben haben sich dagegen Simone Eckert und ihr Ensemble Hamburger Ratsmusik. Gemeinsam mit Star-Sopranistin Dorothee Miels suchen sie nach Spuren, die John Dowland in Deutschland und speziell in Nürnberg hinterlassen hat.

Zum Auftakt gibt es Bach, wie Sie ihn noch nie gehört haben: Die Lautten Compagny präsentiert seine Kantaten in Instrumentalbearbeitungen. Dieses Konzert wird, wie schon viele andere in der Vergangenheit, auf CD dokumentiert werden. Darüber hinaus zeichnet der Bayerische Rundfunk – Studio Franken natürlich auch alle anderen Konzerte auf und sendet sie auf BR-KLASSIK. So können Sie jedes Konzert gleich zweimal genießen: live im Aufseßsaal – und dann nochmal ganz entspannt in Ihrem Wohnzimmer. Wir wünschen Ihnen viele anregende Konzerterlebnisse!

Dr. Frank P. Bär
Germanisches Nationalmuseum

Dr. Thorsten Preuß
Bayerischer Rundfunk – Studio Franken

DAS KONZERTPROGRAMM

MI. 28.10. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

MIT VIELERLEY STIMMEN INSTRUMENTE SINGEN BACH-KANTATEN

Lautten Compagny: Wolfgang Katschner

Lautten Compagny



Foto: Uta Zanna

Mit seinen Kantaten schuf Johann Sebastian Bach eine berührende Innenschau der menschlichen Seele. Die Berliner Lautten Compagny nähert sich nun diesen Meisterwerken, die zum Kern der europäischen Musik gehören, mit frischem Blick: Ganz ohne Sänger, dafür mit vielerlei instrumentalen Stimmen, erklingt ihre Hommage an die schönsten geistlichen Kantaten aus der Feder des Thomaskantors. Von der Laute bis zum Zink stehen die vielfältigen Klangfarben des Ensembles im Dienst des kantablen Zusammenspiels. Die Berliner Barockspezialisten machen sich dabei die kreative Praxis einer Zeit zu eigen, die noch keine starren Grenzen kannte zwischen geistlicher und weltlicher Musik.

MI. 09.12. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

THE BELLS CEBALOMUSIK VON BACH BIS BYRD

Ewa Mrowca, Cembalo

Ewa Mrowca



Foto: privat

Ein Ruckers! Im 17. Jahrhundert war das ungefähr das, was heute ein Steinway oder ein Bösendorfer ist: das Nonplusultra der Instrumentenbaukunst. Die Ruckers-Dynastie aus Antwerpen baute die besten Cembali in ganz Europa, Musiker wie betuchte Adlige rissen sich darum. Die junge polnische Cembalistin Ewa Mrowca, die mit ihrer Debut-CD international für Furore sorgte, spielt im Konzert nicht nur auf einem Instrument von Andreas Ruckers aus der Sammlung des GNM, sondern auch auf einem Cembalo aus dem 18. Jahrhundert von Christian Vater – und zwar die jeweils passende Musik: hier Byrd und Sweelinck, dort Buxtehude und Bach.

MI. 20.01. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

DIE ROSE UND DIE NACHTIGALL RHYTHMUS UND PERKUSSION IN DER OSMANISCHEN KULTUR

Ensemble Sarband: Vladimir Ivanoff

Ensemble Sarband: Vladimir Ivanoff



In der europäischen Musik spielte das Schlagwerk jahrhundertlang nur eine Nebenrolle. Ganz anders im Orient. Und so blickt man, wenn man mit Marsch und Walzer aufgewachsen ist, staunend auf subtile Rhythmen und Taktarten wie 14/4 oder 11/8, die dort selbstverständlich sind. Gerade die osmanische Musikkultur besitzt eine ungeheure Vielfalt an Metren. Fast immer haben diese zugleich einen spirituellen und poetischen Hintergrund. Das Ensemble Sarband, bekannt für seine musikalischen Brückenschläge zwischen Ost und West, präsentiert die Bandbreite osmanisch-türkischer Metren im Zusammenhang mit ihrem kulturellen Kontext an Beispielen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert – aus der muslimischen, aber auch aus der jüdischen und christlichen Tradition.

Foto: Sarband

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg



MI. 24.02. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

COME AGAIN! JOHN DOWLAND IN NÜRNBERG

Dorothee Miels, Sopran; Hamburger Ratsmusik: Simone Eckert

Dorothee Miels
Hamburger Ratsmusik:
Simone Eckert



Fotos: Annelies von der Vogt, Simone Eckert

Nein, in Nürnberg ist John Dowland nicht lange geblieben. Aber aus der freien Reichsstadt hat er 1595 seinen berühmtesten Brief geschrieben. Darin berichtet er über sein bewegtes Wanderleben, über den schrecklichen Verdacht, er sei ein Spion, über seine rastlosen Bemühungen, am englischen Hof anerkannt zu werden. In Nürnberg, im Germanischen Nationalmuseum, liegt auch ein Manuskript mit Dowlands Musik, und in Nürnberg wurden schließlich Werke von Dowlands deutschen Bewunderern gedruckt. Dorothee Miels und die Hamburger Ratsmusik tauchen tief ein in die Musik des großen Melancholikers – und lauschen den Echos nach, die diese in Deutschland und speziell in Nürnberg gefunden hat.

MI. 13.04. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

DER ZAUBER DES PANTALEON VIRTUOSE HACKBRETT-MUSIK VOM WIENER KAISERHOF

Cornelia Samuelis, Sopran; Elisabeth Seitz, Salterio; Nouvo Aspetto

Elisabeth Seitz
Cornelia Samuelis



Foto: Dirk Eißner, privat

Hackbrett, Cymbal, Salterio: eine Instrumentengruppe, die man vor allem aus der Volksmusik des Alpenlands und des Balkan kennt. Aber auch in der Kunstmusik war das Hackbrett immer wieder mal in Mode – zum Beispiel im 18. Jahrhundert am Wiener Kaiserhof. Karl VI. liebte den vollen Klang, den rauschenden Nachhall, die exotischen Farben. Berühmte Hackbrett-Virtuosinnen standen in seinen Diensten, und der Kaiser ließ sie auf dem Pantaleon spielen, einem Riesen-Hackbrett mit 185 Saiten, benannt nach seinem Erfinder Pantaleon Hebenstreit. Elisabeth Seitz und ihr Ensemble präsentieren prächtige Originalmusik für dieses ungewöhnliche Instrument von Johann Georg Reutter, Antonio Caldara und Joseph Haydn.

KARTENBESTELLUNG

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden an:

Germanisches Nationalmuseum
MUSICA ANTIQVA
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Ich überweise den entsprechenden Betrag nach Erhalt der Eintrittskarte(n) und der Rechnung (zzgl. „J“-Euro Bearbeitungsgebühr).

Datum/Unterschrift